

Chaurjahari-Hospital in Rukum/Nepal

In Trägerschaft der Human Development Community Services (HDCS)

Jahresbericht für den Zeitraum 16.07.2016 – 15.07.2017

Trotz Armut und politischer Konflikte hat sich im Bereich des Gesundheitswesens in Nepal während der vergangenen zehn Jahre vieles in bemerkenswerter Weise verbessert. Die Regierung ist bemüht, die armen und gesellschaftlich oft ausgegrenzten Menschen in den entlegenen Dörfern gesundheitlich angemessen zu versorgen. In der Bergregion von Rukum leistet das Chaurjahari-Hospital einen wesentlichen Beitrag dazu.

Das Chaurjahari-Hospital besteht seit 22 Jahren und versorgt die Menschen aus drei Distrikten (Rukum, Jajarkot und Salyan). Indem es sich für die gesundheitlichen Belange dieser Gegend verantwortlich fühlt, werden die ursprünglichen Ideen der Hospital-Gründer umgesetzt: den Armen und Unterprivilegierten eine gute Gesundheitsversorgung anzubieten und erschwinglich zu machen und durch dieses Tun Gott zu preisen.

Es gibt viele positive Fortschritte im Land. Die Regierung fühlt sich verantwortlich, die selbstgesteckten Ziele zu erreichen. Dies sind: übertragbare Krankheiten einzugrenzen, die Kinder- und Müttersterblichkeit zu reduzieren, die zunehmende Verbreitung nicht übertragbarer Krankheiten (wie beispielsweise Diabetes mellitus und Hypertonie) unter Kontrolle zu bekommen, unvorhersehbare Naturkatastrophen mit gravierenden gesundheitlichen Folgen zeitgerecht zu managen und die Menschen in den entlegenen Dörfern zu versorgen. Das Gesundheitsprogramm des Hospitals hilft dabei, die Gesundheitsfürsorge dieser Menschen weiter zu entwickeln, zu verbessern und Erreichtes zu erhalten.

Trotz oft fehlender Mittel sowie geopolitischer und sozioökonomischer Herausforderungen ist das Hospital erfolgreich von Jahr zu Jahr gewachsen (*siehe dazu auch Statistik am Ende des Berichtes*).

Rückblick auf das Rechnungsjahr Juli 2016 – Juli 2017:

Im letzten Rechnungsjahr (dieses erstreckt sich in Nepal immer von Jahresmitte zu Jahresmitte) wurden insgesamt **33.948 Patienten behandelt**. Die meisten Kranken kamen aus den umliegenden Distrikten Rukum, Salyan, Jajarkot und Jumla, jedoch auch aus den weiter entfernt liegenden Distrikten Rolpa, Surkhet und Dolpa. Seitdem immer mehr Patienten mit schwierigeren Krankheitsbildern zugewiesen werden, hat die Anzahl der Untersuchungen stark zugenommen. Dies betrifft sowohl die Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen als auch die Anzahl der Laborteste. Das Hospital-Team ist glücklich, einen hervorragenden Service bezüglich blutchemischer, hämatologischer und mikrobiologischer Leistungen anbieten zu können.

Auf der Entbindungsstation herrscht „reges Leben“. Das Hospital kann vielen Familien einen sicheren Ort zur Entbindung anbieten. **709 Mütter kamen zur Entbindung**. Davon waren 81 kompliziert (z.B. Zangengeburt, Vacuum-Extraktionen und starke Blutung nach der Entbindung); 95 Kaiserschnitte mussten aus medizinischer Indikation durchgeführt werden. Auch die Schwangerenvor- und -Nachsorge wird gut frequentiert: 3.283 Frauen kamen zur Schwangeren-Vorsorgeuntersuchung, 79 zur Schwangeren-Nachsorgeuntersuchung. Insgesamt wurden

4165 Patienten wurden **stationär aufgenommen** und behandelt, darunter **3.360 Notfälle**. **Zahnärztlich** konnten **1.501 Patienten** behandelt werden. Dies beinhaltete: Zahnreinigungen, Belehrungen über Zahnpflege, Zahnwurzelbehandlungen, Zahnfüllungen und Zahnextraktionen.

17.812 Patienten wurden **kostenlos behandelt**, da sie zu arm waren, um die anfallenden Kosten selber zu bezahlen. (Die Kosten wurden aus dem Wohltätigkeitsfonds beglichen.) 106 Patienten mussten zur weiteren Behandlung in größere Krankenhäuser überwiesen werden.

In der **Ambulanz** werden Patienten jeglichen Alters behandelt, vom Säugling bis zum Greis. Die Behandlung beinhaltet neben der körperlichen Untersuchung und Therapie auch **soziale Beratung und Seelsorge**, wenn diese erforderlich sind. In den Zeiten, in denen Dr. Mori, ein japanischer Orthopäde, das Haus als einer von vielen ausländischen HelferInnen verstärkt, schnell die Anzahl der orthopädischen Operationen stets in die Höhe. Er führte im vergangenen Jahr **476 orthopädische Operationen** durch und machte insgesamt 429 Gipsverbände.

In insgesamt elf kostenfreien **Medical Camps** (ein- oder mehrtägige Bergesätze mit Sprechstunden in entlegenen Dörfern) konnten **5.748 Patienten** betreut werden.

Bei 54 Patienten wurde eine **Tuberkulose** und bei zehn Patienten **Lepra** neu diagnostiziert. Generell geht die Zahl der an TBC Erkrankten zurück. Im Impfprogramm des Distrikts **Rukum** kommt dem Chaurjahari Hospital eine führende Rolle zu. Die häufigsten Erkrankungen bei Kindern sind weiterhin Luftweginfekte, Wurminfektionen und Unterernährung.

Die **Gesundheitsprogramme in den Dörfern** werden gut besucht und erweisen sich als sehr effizient. Das Hospital arbeitet in enger Abstimmung mit den regionalen Gesundheitsämtern zusammen, um die Gesundheitssituation von Müttern und Kindern in den entlegenen Bergregionen zu verbessern. So sind jetzt 5.150 Mütter in insgesamt 103 Frauengruppen an Einkommen schaffenden Programmen (Sparvereine) beteiligt, was die finanzielle Situation der Familien verbessert. Außerdem laufen in 14 weit abgelegenen Dörfern Programme zur Verbesserung der Ernährungssituation von Kindern. In diesen „Rehabilitationszentren“ werden Größe und Gewicht aller unter 2 Jahre alten Kleinkinder monatlich kontrolliert. Bei Bedarf erhalten die Kinder „Superflour“, einen sehr nahrhaften mit Soja angereicherten Getreidebrei und die Mütter werden in Ernährungs- und Gesundheitsfragen unterrichtet. Unterdessen gibt es in 36 entlegenen Dörfern des Distrikts Rukum sog. Gesundheitsposten

(„Health Posts“), in denen Schwangeren-Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt werden können.

Im Rahmen der **Gesundheitsprogramme** betreut Chaurjahari auch die Kinder in 16 Regierungsgrundschulen medizinisch. Die Schüler und Schülerinnen werden jährlich einmal ärztlich untersucht, gewogen und gemessen. Außerdem erhalten sie und ihre Eltern Unterricht in Hygiene und Gesundheitsvorsorgemaßnahmen. Durch die Tätigkeiten in all diesen Dorfgesundheitsprogrammen können die Mitarbeitenden des Hospitals effektiv daran mitarbeiten, die Gesundheitssituation der Menschen im Distrikt Rukum zu verbessern.

Die nepalesische Regierung erkennt die wichtige Arbeit des Hospitals an, indem sie die finanziellen Mittel für den **Neubau der Ambulanz** zur Verfügung stellt, sowie ein digitales Röntgengerät, ein Narkosegerät, einige Betten, Sauerstoffzylinder und Verbandswagen finanzierte. Der Ambulanzneubau soll noch in diesem Jahr fertig werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Chaurjahari-Hospital **ein Ort der Hoffnung und der Heilung für die kranken und in Armut lebenden Menschen im entlegenen, mittleren Westen Nepals** ist. Trotz aller Herausforderungen kann es die Krankheit und Armut der Menschen in der Umgebung lindern.

Ohne die einsatzfreudige Tätigkeit der medizinischen Mitarbeitenden, die auch, wenn erforderlich, freiwillig in ihrer Freizeit arbeiten, könnte das Hospital niemals auf so hohem Niveau tätig sein. Die Arbeit dieses Jahres wurde möglich durch die Mithilfe vieler Freunde und Unterstützer, die sich erneut für die Belange des Chaurjahari-Hospitals eingesetzt haben. **So gilt der Dank u.a. der Gossner Mission, Ärztin Dr. Elke Mascher und allen Spenderinnen und Spendern in Deutschland! Der Dank gilt auch allen, die für die Arbeit des Hospitals gebetet haben!**

Juli 2017

Dil Bahadur Giri

Administrator des Chaurjahari-Hospitals Rukum, Nepal

Übersetzung:

Dr. Elke Mascher, Allgemeinärztin in Filderstadt, Deutschland

ANHANG

Die folgende Tabelle zeigt, wie sich die Arbeit des Hospitals in den letzten 22 Jahren entwickelt hat:

Indikationen	Im Jahr 1995	16.07.2015 bis 15.07.2016	16.07.2016 bis 15.07.2017
ambulante Patienten	9329	31.175	33.948
davon Notfälle	45		3306
Schwangeren- Vorsorgeuntersuchungen	324	3007	3283
Entbindungen	45	604	709
stationär behandelte Patienten	0	3901	4165
Auslastung der vorhan- denen Betten (50)	keine stationären Behandlungen	110 %	115 %
diagnostizierte Tuberkulose	163	94	54
diagnostizierte Lepra	47	10	10
Beratungen zur Fami- lienplanung	282	2675	3039
durchgeführte Operationen	0	1451	1853
Anzahl der Labortests	4729	67.773	75.406
Mitarbeitende	5	62	65
Ärzte	1 ausländischer Arzt	4	4: davon 3 Nepali und je 1 anwesender ausländischer Arzt